

Klimafreundlicher Wohnpark Ellebachaue



© Patrick Rohls

Der Klimaschutz ist eine der großen Herausforderung unserer Zeit. Die Gemeinde Merzenich, eine durch ländliche Strukturen geprägte Ortschaft östlich der Stadt Düren, hat diese Herausforderung angenommen. Sie engagiert sich seit mehreren Jahren in diversen Projekten zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Verbesserung des Klimaschutzes und zum verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien in den angesiedelten Unternehmen, der öffentlichen Verwaltung sowie im privaten Wohnbereich.

Mit dem Strukturwandel kommen vielfältige Herausforderungen auf die Kommunen im Kernraum des Reviers zu. Bei der Gestaltung dieses Wandels müssen zudem die veränderten Rahmenbedingungen, wie etwa der demografische Wandel, der Mobilitätswandel oder die Ressourcenverknappung, in der Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplanaufstellung berücksichtigt werden. Dies wird maßgeblichen Einfluss haben, auf die Art zu leben, zu wohnen, zu arbeiten, mobil zu sein und seine Freizeit zu verbringen.

So geht es bei der Entwicklung und Realisierung neuer Wohnquartiere um die funktionale Integration und Konvergenz unterschiedlicher Lebensbereiche: Wohnen und Arbeiten, Privat- und Geschäftsleben. Altenbetreuung am Wohnort, Nahmobilität und

Energieeffizienz, Sport-Kindergärten und Tagespflegeeinrichtungen finden dort genauso ihren Platz wie Einrichtungen, Geschäfte und weitere Angebote, die wir zum Wohlfühlen brauchen.

Gleichzeitig fällt in die Zeit der Planung neuen Wohnraums im ländlichen Raum der Metropolregion Köln-Aachen der Prozess des Umbaus unserer Industriegesellschaft zu einer dekarbonisierten und weitgehend kreislaufgerechten Wirtschaft. Dies erfordert in allen Wirtschafts- und Lebensbereichen tiefgreifende Veränderungen, besonders aber in der Art und Weise, wie Bauten errichtet werden.

Die Aue Ellebach als Naturparadies des neuen Quartiers

Dem städtebaulichen, architektonischen Ansatz bei der Planung der Ellebachaue sollte der Grundgedanke des zeitgemäßen Wohnens in einem identitätsstiftenden, nachhaltigen und wirtschaftlichen Siedlungsgebiet zu Grunde liegen. Ein wesentliches Entwicklungsziel ist daher die Erhaltung des naturnahen Bachlaufes als dynamischer Lebensraum mit einer großen Vielfalt von Pflanzen und Tieren auf engstem Raum. Die entstandene Uferlandschaft des Ellebachs ist geprägt durch den Wechsel und Hoch- und Niedrigwasser und so ist die Landschaft entlang des Bachlaufes in Austausch mit sich selbst und seinem Einzugsgebiet.

Luftbildaufnahme des Plangebietes



© OpenStreetMap

Die Gemeinde Merzenich definiert folgende Planungsprämissen und Ziele:

- Nachhaltige Entwicklung für die Gemeinde Merzenich
- Entwicklung einer überzeugenden Projektidee und eines zukunftsorientierten Gesamtkonzeptes für das Plangebiet „Ellebachaue“
- Erhaltung des naturnahen Bachlaufes und seiner Uferbepflanzung mit den autotypischen Arten
- Wahrung der Chancen für einen nachhaltigen Strukturwandel

Facetten der Quartiersentwicklung

Bei der Entwicklung des Wohnparks Ellebachaue spielen viele Aspekte eine Rolle: Dichte und Qualität, Synergien zwischen Jung und Alt, gemeinschaftlich genutzte Räume und private Rückzugsräume, Straßen und Plätze. Dieses und vieles mehr wird die Entwicklung eines attraktiven, zukunftsorientierten Stadtquartiers, dessen Qualität in architektonischer, städtebaulicher, ökologischer und sozio-kultureller Hinsicht in der Region herausragen wird, beeinflussen.

Die Steigerung der Ressourceneffizienz beim Bauen und Wohnen ist eine unausweichliche Antwort auf diese Herausforderungen. So setzt die Gemeinde Merzenich bei der innovativen Quartiersentwicklung auf ressourcensparendes Bauen. Dies schließt die Bereiche Flächenverbrauch, Energiebedarf, Abfallkonzepte, Wärmedämmung, Lebenszyklen der Baumaterialien, Recycling sowie die Baugruppen, wie beispielsweise die Fundamente, Außen- und Innenwände, Fenster, Geschoßdecken, Dächer und die Außenanlagen ein.

Die Entwicklung der Projektidee „Ellebachaue“

Die Gemeinde Merzenich ergreift bei der Planung des neuen Wohnquartiers die Initiative, um die öffentlichen und privaten Interessen in Einklang zu bringen, zwischen den verschiedenen Interessengruppen zu vermitteln und um die langfristige und nachhaltige Entwicklung zu steuern. Dieses Vorgehen vermeidet ausschließlich investorengerechte „utopische Wohnformen“.

Blick von der S-Bahnstation Merzenich zur Ellebachaue



© Calvin Köcher

Wohnpark Ellebachaue

Zielsetzung:

Gestaltung des naturnahen Flussauenlandschaftsausschnittes „Ellebachaue“ in Merzenich als Areal für eine funktionale Integration und Konvergenz unterschiedlicher Lebensbereiche: Wohnen und Arbeiten, Privat- und Geschäftsleben, Kinder- und Altenbetreuung am Wohnort, Nahmobilität und Energieeffizienz im ländlichen Raum der Metropolregion Köln-Aachen.

Projektstatus:

In Vorbereitung

Projektvolumen/Investition:

Architektenwettbewerb ca. 100.000 €; weitere Phasen offen

Kontext/Link:

Faktor X Agentur

www.faktor-x.info;

Schmale Architekten GmbH

www.schmale-architekten.de

Wertbeiträge:

Strukturwirksamkeit:	■■■■■
Ersatzwertschöpfung:	■■■■■■■
Ersatzarbeitsplätze:	■■■■■
Regionale Wertschöpfung:	■■■■■
Wettbewerbsfähigkeit:	■■■■■■■■■
Innovationspotenzial:	■■■■■■■
Lebensqualität:	■■■■■■■
Umweltverträglichkeit:	■■■■■■■
Klimaneutralität:	■■■■■■■
Umsetzungshorizont:	■■■■■

Skala:

■ Nicht bewertbar	■■■■■ Gut
■■■ Sehr gering	■■■■■■■ Sehr gut
■■■ Gering	■■■■■■■■■ Hoch
■■■■■ Durchschnittlich	■■■■■■■■■■■ Sehr hoch

Projektträger:

Gemeinde Merzenich

Projektpartner:

Planungsbüro des Architekten- und Städtebauwettbewerbs;
Schmale Architekten GmbH;
Fachjury aus Experten und Architekten BDA;
Hochschule, Fakultät Architektur

Ansprechpartner:

Guido Zintl,
Stabsstelle „Büro des Bürgermeisters“
Valdersweg 1, 52399 Merzenich
Telefon: 02421 399-0

RAUM & INFRASTRUKTUR
Zukunftsregion Agrar & Klima



gemeinde-merzenich.de

Die Ideenentwicklung erfolgt in folgenden Schritten:

- Analyse Zukunftspotenziale für Merzenich
- Analyse Entwicklungspotenziale z. B.:
 - Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ (WSB)
 - Unterstützung ökologischer Projekte (Klimaschutzsiedlung, KfW-Förderung, ...)
- Zukunftsvisionen darstellen z. B.:
 - attraktiver Wohnstandort, Auenlandschaft
 - ressourcenschonendes, klimaneutrales Bauen
 - ein Miteinander als Synergie

Übertragung in die Stadtplanung / den Städtebau:

- Bauleitplanung, Flächennutzungsplan → B-Plan-Verfahren

Städtebaulicher Wettbewerb

Für die Ausrichtung des Architektenwettbewerbs wollen wir mit einem erfahrenen und renommierten Planungsbüro zusammenarbeiten. Denn wir suchen nicht nur die erstbeste Lösung für das neu zu entwickelnde Wohnquartier, sondern sind an einer maximalen Vielfalt an möglichen Lösungen interessiert.

Mit einem Wettbewerb lässt sich unter den zahlreichen Beiträgen die unverwechselbare, spezifische Antwort auf die Bauaufgabe finden. Dadurch wird nicht nur eine sehr hohe Qualität des Wettbewerbs, sondern auch der Planungsbeiträge selbst gewährleistet, aus denen das beste Konzept ausgewählt wird. Denn die Teilnehmer an einem Architektenwettbewerb stehen in Konkurrenz, um das Angebot bestmöglicher Qualität zu entwickeln – und die Qualität kommt dem Projekt zugute.



Entwurfsausschnitt „Natürlich Wohnen – natürlich Biesdorf“

© Architekten Ingenieure Bllstein

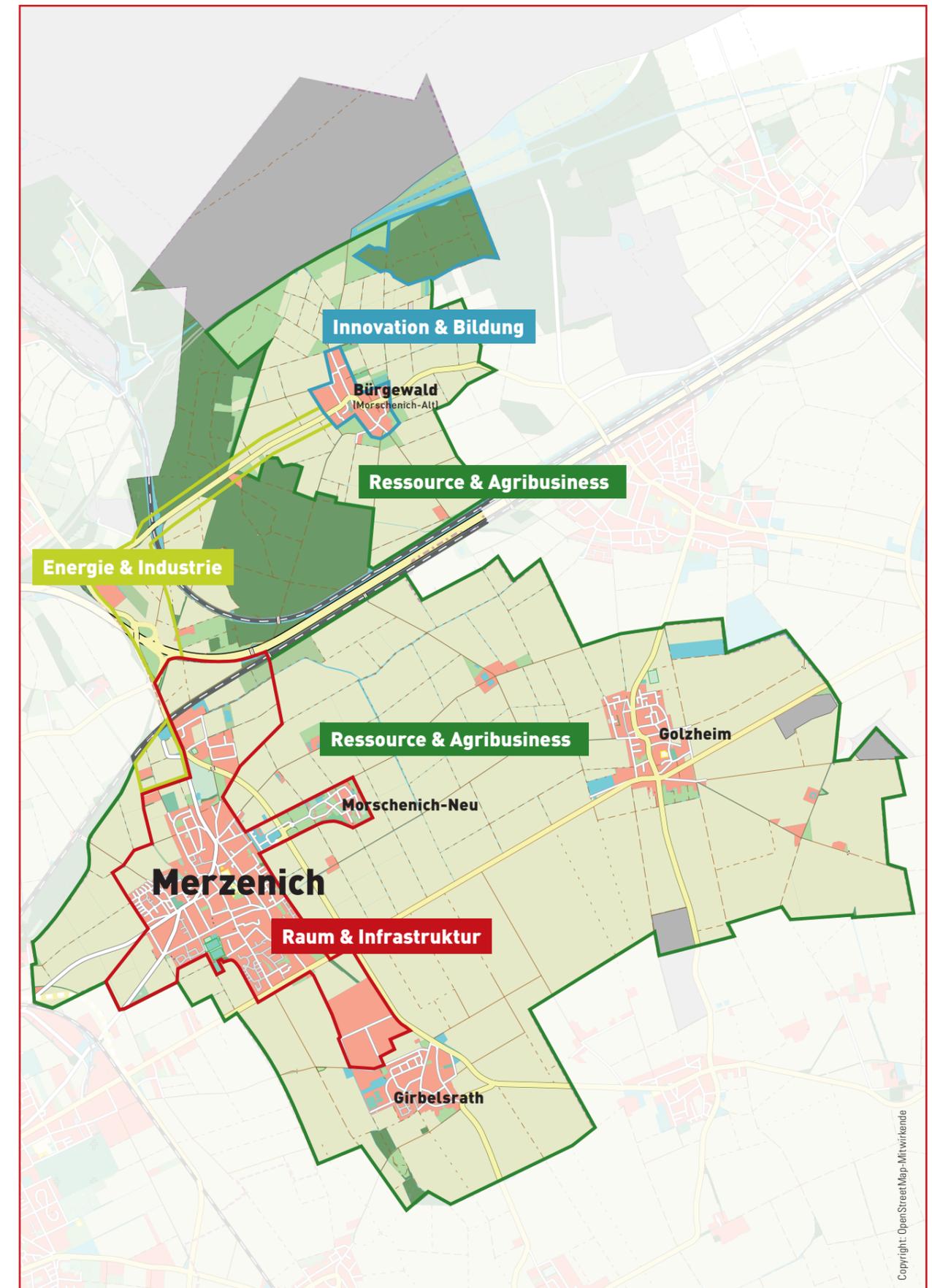


Perspektivische Zeichnung der Klimaschutzsiedlung Willich

© Stadt Willich

Perspektiven, welche Lust auf eine gute Zukunft machen!

Belegung der Zukunftsfelder „Ressourcen & Agribusiness“, „Raum & Infrastruktur“, „Energie & Industrie“ sowie „Innovation & Bildung“ innerhalb der Gemarkung Merzenich



Copyright: OpenStreetMap-Mitwirkende